Bieterinformation Nr. 4
vom 15.07.2019

A Die Vergabestelle teilt folgende Änderung der Leistungsbeschreibung mit:

A6. Zusammenstellung der Fahrplanleistungen

Aufgrund der Bieteranfragen in Bieterinformation 3 und 4 wurden geringfügige Änderungen am Fahrtverlauf der Linien 462 und 465 vorgenommen.

Die neue Fassung des **Kapitel 1.5** der Leistungsbeschreibung mit den aktualisierten Jahresfahrplankilometern (farblich markiert) können der Anlage 1 zu dieser Bieterinformation entnommen werden.

Darüber hinaus stellt die Vergabestelle aufgrund der diversen Änderungen die nachfolgenden Unterlagen mit dieser Bieterinformation nochmal vollumfänglich auf dem letzten Stand zur Verfügung:

- Anlage 2 - Fahrpläne Leistungsbaustein A
- Anlage 3 - Linienverlaufspläne im gpx-Format
- Anlage 4 - Schnittstellendaten

A7. Anlage 35 - AFZS

Die Anforderungen und Vorgaben zum Einsatz automatischer Fahrgastzählssysteme AFZS in **Anlage 35a Anhang 1** werden in **Ziffer 1.3.1** Umfang der erforderlichen Stichprobenzählungen in Bezug auf den Mindesterhebungsumfang angepasst.

Ebenso wird der AFZS Vertrag zur Bereitstellung und Nutzung eines AFZS-Hintergrundsystems (HGS) in **Anlage 35c Anhang 3** in § 4 angepasst.

In Anlage 5 zu dieser Bieterinformation sind die beiden Unterlagen mit den angepassten Anforderungen beigelegt.

A8. Leistungsbeschreibung - 1.6 Sonderverkehr

Die Regelungen zum Einsatz von Sicherheitspersonal bei Sonderverkehren in **Kapitel 1.6 Abs. 5 und 6** der Leistungsbeschreibung wird wie folgt angepasst (farblich markiert):

[...] Kam es bei Sonderverkehren in der Vergangenheit bei den Heimfahrten zu Vandalismus am Fahrzeug oder anderen Problemen mit alkoholisierten Fahrgästen, kann der Konzessionsnehmer Sicherheitspersonal durch den Veranstalter anfordern.

*Der Veranstalter ist rechtzeitig über die Missstände zu informieren. Zwischen dem Konzessionsnehmer und dem Veranstalter ist ein gemeinsames Sicherheitskonzept auf Kosten des Veranstalters zu entwickeln. **Der Einsatz des Sicherheitspersonals erfolgt unter der Verantwortung des Veranstalters.** [...]*

A9. Leistungsbeschreibung – 11 Berichtspflichten

Die Übersicht der Berichtspflichten in **Kapitel 11** der Leistungsbeschreibung wird redaktionell angepasst (farblich markiert) und kann der Anlage 6 zu dieser Bieterinformation entnommen werden.

A10. Leistungsbeschreibung – 1.2 Anschlusssituation und Besonderheiten

Die textliche Beschreibung der Besonderheiten zur Linie 469 in **Kapitel 1.2.9** der Leistungsbeschreibung wird in Bezug auf die Durchbindung an der Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz wie folgt ergänzt:

Durchbindung der Linie 469 an der Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz

An der Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz ist an allen Tagen eine Durchbindung der Linie 469 erforderlich. Die Linie 469 soll die Funktion haben, einerseits eine Verbindung zwischen Lauterecken und der Stadtklinik herzustellen, zwischen der Stadtklinik und der Innenstadt zusätzliche Fahrtalternativen anzubieten und Lauterecken an die Innenstadt anzubinden.

B Die Vergabestelle beantwortet folgende Fragen:

B17. Kosten für WC Mitbenutzung

wir haben bei der Stadt Frankenthal die WC Benutzung im HBF angefragt. Bitte um Klärung über die Nutzung und anfallende Kosten.

Antwort:

Die Sanitäranlagen im Hauptbahnhof sind nicht im Eigentum der Stadt Frankenthal. Aus diesem Grund können auch keine Aussagen zur Nutzung der dortigen Sanitäranlagen getroffen werden. Der zukünftige Betreiber ist eigenständig für die Vorhaltung von Sanitäranlagen verantwortlich.

B18. Fehlende Wendemöglichkeit

Auf den Linienverlaufsplänen der Linie 465 ist im Fahrtverlauf Eppstein Süd nach Eppstein West (Fahrt 719) und Eppstein West nach Eppstein Süd (Fahrt 720) keine Wendemöglichkeit an der Haltestelle Eppstein West (Haltestelle 4 bzw. 12) dargestellt. Der Fahrtverlauf sollte von Eppstein Süd kommend über die Leininger Straße und Kallstadter Straße nach Eppstein West erfolgen. Wir bitten um Prüfung und Korrektur des Fahrtverlaufes bzw. Darlegung einer Wendemöglichkeit und Zurverfügungstellung der korrigierten Linienverlaufspläne der Linie 465.

Antwort:

Vielen Dank für den Hinweis. Der Fahrtverlauf der Linie 465 wurde angepasst und in Ziffer A6 zu dieser Bieterinformation berücksichtigt. Der angepasste Linienverlaufspläne der Linie 465 ist im pdf-Format in Anlage 7 zu dieser Bieterinformation beigefügt.

B19. Leistungsbeschreibung 10.4

In der Anlage „Leistungsbeschreibung“ wird unter Ziffer 10.4 ein Dienstleistungsentgelt angegeben. Wir dürfen die Ausschreibung konkret darum bitten, den Anteil des Linienbündels Frankenthal an diesem Dienstleistungsentgelt zu benennen. Sollte dies für 2019 nicht möglich sein dürfen wir um Angabe des Wertes in 2018 bitten!

Antwort:

Der Anteil eines Linienbündels am Dienstleistungsentgelt kann erst auf Basis der endgültigen Jahresabrechnung ermittelt werden. Die endgültige Jahresabrechnung 2018 wurde durch den Verwaltungsrat Ende Juni 2019 festgestellt. Danach beträgt der Anteil des Linienbündels Frankenthal am Dienstleistungsentgelt für das Jahr 2018 **17.969,00 €**.

B20. Anwendung der Pönale bei Unverschulden des VU

a) In der Leistungsbeschreibung ist angegeben, das Fahrten mit einer Verspätung von bis zu 4 Minuten als pünktlich gelten. Unserer Kenntnis nach wird die Einhaltung des Fahrplans zum Teil aber nicht möglich sein und es können je nach Verkehrsaufkommen Verspätungen von bis zu 10-15 Minuten auftreten. Werden auch in diesem Fall die Pönale des Strafenkataloges fällig, selbst wenn ein Verschulden des Konzessionsnehmers nicht gegeben ist. Schließlich hängt das Verkehrsaufkommen von externen nicht beeinflussbaren Faktoren ab.

b) Insbesondere in den kommenden Betriebsjahren wird eine Großbaustelle in Ludwigshafen massive Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen und damit die „pünktliche“ Leistungserbringung im Linienbündel Frankenthal haben. So ist auf Ausweichstrecken, welche in das Bediengebiet fallen mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen und damit einer Verschlechterung der Pünktlichkeit zu rechnen. Hierauf kann der Konzessionsnehmer aber keinen Einfluss nehmen. Der Ansatz entsprechender Pönale würde damit „zu Unrecht“ erfolgen. Verzichtet die Ausschreibungsstelle in diesem Fall auf den Pönaleansatz?

Antwort:

a) Die in Kapitel 8 der Leistungsbeschreibung verpflichtend für die Verkehrsunternehmen vorgegebene Qualitätsdatenbank (Pönalemodul) ermöglicht den Verkehrsunternehmen die Stellung eines Kulanzantrages bei Verspätungen bzw. Fahrtausfällen, die nicht vom Verkehrsunternehmen verschuldet sind.

b) Wenn im Rahmen der Laufzeit des Konzessionsvertrags Baustellen und/oder Umleitung notwendig werden, gelten die Regelungen gemäß Kapitel 1.4 der Leistungsbeschreibung.

Zur Sicherstellung einer pünktlichen Leistungserbringung hat der Konzessionsnehmer dem Konzessionsgeber gemäß Kapitel 2.2.2.2 der Leistungsbeschreibung die Auslastung der Fahrzeugkapazitäten (Über- und Unterauslastungen) sowie eine Schwachstellenanalyse halbjährlich zum 30.06. und 31.12. zu melden (vgl. Anlage 19 Pönalekatalog und Anlage 21 Meldungen zu Fahrzeugauslastung und Reparaturen).

Bei dem jährlichen Schwachstellengespräch im August gemäß Kapitel 2.3 und Kapitel 2.2.2.2 b) legt der Konzessionsnehmer eine Analyse möglicher Schwachstellen des aktuellen Fahrplanes vor und unterbreitet gleichzeitig entsprechende Anpassungsvorschläge.

B21. Ausgleichszahlungen zu Ausbildungszeitkarten

Wir dürfen die Ausschreibungsstelle um konkrete Benennung der Ausgleichszahlungen in Form von Leistungen zu Ausbildungszeitkarten und für Mittel nach § 231 SGB für das Jahr 2018 bitten.

Antwort:

Die Beantragung der gesetzlichen Ausgleichsmittel nach Kapitel 10.2 der Leistungsbeschreibung obliegt den Verkehrsunternehmen und ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vorzunehmen. Jeder Bieter hat auf Grundlage der zur Verfügung gestellten Informationen eine eigenständige Prognose für die künftigen Ausgleichsleistungen vorzunehmen.

B22. Rückfrage BI 3 zur Abrechnung von Sonderverkehren

Im Rahmen der Bieterinformation 3 wurden weitere Informationen zu den Sonderverkehren gegeben. Hierzu dürfen wir die Ausschreibungsstelle nochmals um genauere Angaben bitten.

a) Verstehen wir es richtig, dass der Konzessionsnehmer bei vom Konzessionsgeber bestellten Sonderverkehren (Stadtfest) die Beförderung nach dem VRN Tarif zu erbringen hat. Sollte dabei die zu berücksichtigende 3.000 Km Grenze überschritten werden, erfolgt eine weitere Zuschussgewährung nach Leistungsbaustein C.

b) Wie ist mit Sonderverkehren umzugehen, welche von „weiteren Organisationen“ bestellt werden. Hier ist angegeben, dass eine Abrechnung nach dem Angebot des Konzessionsnehmers erfolgt. Ist hier bei der Beförderung auch der VRN Tarif anzuwenden? Bedeutet dies, dass die erzielten kassentechnischen Einnahmen dem Konzessionsnehmer zustehen und dieser zusätzlich noch vom Auftraggeber (weitere Organisation) eine Vergütung erhält?

Antwort:

a) Ja.

b) Es ist grundlegend bei allen Sonderverkehren der VRN-Tarif anzuwenden, und das unabhängig davon, ob der Konzessionsgeber oder eine weitere Organisation den Verkehr veranlasst. Da es sich um einen Nettovertrag handelt, stehen dem Konzessionsnehmer alle Einnahmen zu, die durch die Erbringung des Linienbündels anfallen. Es gelten hierbei die Regelungen gemäß § 19 der Satzung über einen einheitlichen Verbundtarif im Verkehrsverbund Rhein-Neckar.

B23. Rückfrage zur Antwort in B16 der Bieterinformation 3

Zur Bieterinformation 3 Frage B16: Wir präzisieren nochmals die voran gestellte Frage: Gehen wir recht in der Annahme, dass bei diesen Sonderverkehren (von weiteren Organisationen bestellt), der VRN Tarif bei der Beförderung anzuwenden ist und die kassentechnischen Einnahmen dem Konzessionsnehmer zustehen. Ferner erhält dieser das vom Auftraggeber geforderte Entgelt. Beispiel: Eine Konzertveranstaltung bei der neben dem Angebotspreis von 500 €, welche vom Auftraggeber gezahlt werden, kassentechnische Einnahmen in Höhe von 200 € zugehen. Ist dies so richtig?

Antwort:

Die Vergabestelle verweist auf Ziffer BI 22 zu dieser Bieterinformation.